

## Der Ostfriesische Schützenbund stellt sich vor

Bereits in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts waren Bestrebungen im Gange, die Schützenvereine Ostfrieslands zu einem Bund zusammenzuschließen. Es waren die Vereine Emden und Uplengen-Remels, die damals den Gedanken aufgegriffen haben, aber einen Erfolg ihrer Bemühungen zunächst nicht erzielten.

Im Jahre 1906 wurde der Gedanke zur Gründung eines Ostfriesischen Schützenbundes wieder aufgegriffen, und diese Gründung ist dann auch erfolgt. Es fand am 18. November 1906 in Emden eine Versammlung statt, zu der von den Vereinen Emden, Aurich, Uplengen-Rempels, Leer, Wittmund und Wilhelmshaven Vertreter erschienen waren. Esens hatte keine Vertreter entsandt, trat aber später dem Bund bei. Der Bund umfasste also sieben Vereine. Der Verein Esens trat im Jahre 1908 wieder aus. Im gleichen Jahr trat der Verein Dornum bei. Im Jahre 1921 trat noch der Schützenbund Norden bei und erhöhte die Zahl der Mitgliedsvereine auf acht.

Erster Präsident des Bundes war der Vorsitzende des Emdener Schützencorps, Zimmermeister Wiard Bruns, der im Jahre 1917 verstorben ist. Sein Nachfolger wurde Malermeister Heinrich Susemiehl, Emden. Das Ostfriesische Bundesbanner wurde 1910 in Wilhelmshaven geweiht. Der Stolz der Ostfriesischen Schützen wurde in den Kriegswirren mit ihren Bombennächten in Emden durch Präsident Susemiehl gerettet. Das Bundesbanner wurde einer Restaurierung unterzogen und wird jeweils beim Bundeschießen für fünf Jahre in die Obhut des Ausrichters gegeben. Infolge der politischen Lage trat ein gewisser Stillstand ein, der dann im Jahre 1934 zu einer Zwangsweisen Auflösung des Bundes führte. Nach den Kriegswirren hat der frühere Präsident Susemiehl die Vereine zu einer Widergründung des Ostfriesischen Schützenbundes nach Emden eingeladen. Am 11. März 1951 trafen sich die Vorstände der Schützenvereine Aurich, Dornum, Emden, Esens, Leer, Norden, Uplengen-Remels, und Wittmund im "Lindenhof" Emden um den "Ostfriesischen Schützenbund", in dem sie von 1906 bis 1934 zusammengeschlossen waren, wiederzugründen.

Damit gingen lang gehegte und ersehnte Wünsche in Erfüllung.

Zum Präsidenten wurde einhellig Heinrich Susemiehl, Emden, gewählt, der das Amt dann im Jahre 1954 infolge hohen Alters niederlegte. Nachfolger wurde Engelke Kielmann, Emden der am 5. August 1961 verstorben ist. Sein Nachfolger wurde Martin Ulferts aus Aurich. Nach Vollendung seines 75. Lebensjahres verzichtete Präsident Ulferts auf eine weitere Amtsführung und wurde in der Bundesversammlung am 17.01.1978 von Heinz Park, Ostrhauderfehn, als Präsident abgelöst. Nachdem Heinz Park 1987 aus persönlichen Gründen um seine Ablösung gebeten hatte, wurde Friederich Hartmann aus Leer am 13.01.1988 Präsident des Ostfriesischen Schützenbundes. Friedrich Hartmann verstarb im Jahre 1995.

Gerhard Dirks aus Moordorf wurde am 23.03.1996 sein Nachfolger. Er gehörte dem Präsidium bereits seit 1985 an. Im Laufe der Jahre haben sich in vielen Orten Ostfrieslands neue Schützenvereine gebildet, die dem Ostfriesischen Schützenbund dann auch beigetreten sind. Die Zahl der Vereine und der Mitglieder ist bedeutend gestiegen.

Im Jahre 2006 umfasste der ostfriesische Schützenbund 104 Vereine mit 12250 Mitgliedern. Eine Untergliederung zwischen Bezirk und Vereinen bilden sieben eigenständige Kreisschützenverbände unterschiedlicher Größe.

Mit den Vereinsneugründungen entstanden auch die ersten Kreisschützenverbände im Ostfriesischen Schützenbund. Der Kreisschützenverband Friedeburg wurde 1950 und der Kreisschützenverband Aurich 1951 gegründet. Es folgten die Gründungen der Kreisschützenverbände Overledigen, Norden, Leer, Harle und Emden.

Im Turnus von Fünf Jahren wird im großen Rahmen ein Ostfriesisches Bundesschießen mit umfangreichen Schießwettbewerben ausgerichtet.

Der Schützenverein Hinte und Umg. E. V. feierte im Jahre 2005 sein 50-jähriges Vereinbestehen und ist Ausrichter des 23. Bundesschießens im Jahre 2006.

Höhepunkt und Abschluss der jährlichen Schützenfestsaison in Ostfriesland ist der Bundeskönigsball mit der Proklamation der neuen Bundesmajestäten: Bundeskönig mit Ritter sowie Bundeskönigin mit Prinzessinnen.

Ein breit gefächertes Schießprogramm mit Meisterschaften, Kreisvergleichswettkämpfen, Kaderlehrgängen, Runden- und Ligawettkämpfen wird jährlich von der Bezirkssportleitung organisiert und ausgerichtet.

Zur Förderung der Jugendarbeit wird jährlich ein "Tag der Jugend" veranstaltet mit Mannschaftswettbewerben und dem Bundesjugendkönigsschießen.

Die Aus- und Fortbildung der Sportleiter und Waffensachkundelehrgänge werden von der Bezirkssportleitung dezentral für die Nord- und Südbereiche regelmäßig durchgeführt.

Der Ostfriesische Schützenbund hat sich den neuen Medien nicht verschlossen. Im Internet werden auf einer Homepage aktuelle Informationen, Termine und Wettkampfergebnisse zum Abruf für unsere Vereine bereitgehalten.

Präsident  
Gerhard Dirks